



## Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Kerstin Schreyer-Stäblein, Joachim Unterländer, Klaus Holetschek, Hermann Imhof, Jürgen Baumgärtner, Markus Blume, Dr. Ute Eiling-Hütig, Judith Gerlach, Dr. Thomas Goppel, Dr. Gerhard Hopp, Thomas Huber, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Martin Neumeyer, Helmut Radlmeier, Dr. Hans Reichhart, Steffen Vogel CSU**

### **Ausbildung in der Altenpflege – Ausbildungsumlage einführen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird in ihrer Haltung bestärkt, zur Steigerung der Zahl der praktischen Ausbildungsplätze in Pflegeeinrichtungen im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel eine Ausbildungsumlage einzuführen, die den Wettbewerbsnachteil von auszubildenden gegenüber nicht auszubildenden Pflegeeinrichtungen ausgleicht.

Sollte sich bei der Umsetzung ergeben, dass weitere Stellen bzw. Mittel benötigt werden, dann soll dies zum Gegenstand künftiger Haushaltsverhandlungen gemacht werden.

### **Begründung:**

Die am 11. November 2014 im Ausschuss für Gesundheit und Pflege des Landtags vorgestellte Bedarfs- und Angebotsprognose des Instituts für Gerontologie an der TU Dortmund zu den Ausbildungsplätzen in der Altenpflege belegt, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einführung einer Ausbildungsumlage grundsätzlich gegeben sind. Auch im Lichte der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts kann demzufolge eine Ausbildungsumlage in Bayern rechtssicher eingeführt werden. Staatsministerin Melanie Huml hat stets betont, dass sie einer Ausbildungsumlage offen gegenübersteht. Auch sind im Doppelhaushalt 2015/2016 jeweils sechsstellige Beträge für diesen Bereich eingestellt. Durch die Umlage werden auszubildende mit nicht auszubildenden Betrieben gleichgestellt.